



kraten Eltern, Schüler und Lehrer – manchmal auch mit Hilfe der „Familien-

Foto: Sven Betz

Die Beratungsstelle

Psychologinnen als Mittler zwischen Schule und Eltern

BOCHOLT (kor). Die Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Borken versteht sich als Mittler zwischen Schule und Eltern. Das Bocholter Büro ist im Europahaus. Kristina Timm und Anke Gildemeister teilen sich dort eine Stelle.

Erster Ansprechpartner bei Schulproblemen ist der Beratungslehrer, den es mittlerweile an jeder Bocholter Grundschule gibt. „Die Beratungslehrer sind ein Jahr lang von Schulpsychologen ausgebildet worden“, sagt Kristina Timm.

Sie rät Eltern, stärker auf ihr Bauchgefühl zu hören. „Wenn mir etwas über drei Monate ein komisches Gefühl macht, sollte ich mal jemanden ansprechen“, sagt sie. Das kann auch direkt die Schulberatungsstelle sein. Kristina Timm und Anke Gildemeister halten Telefonsprechstunden ab, wo sie ers-

te Tipps geben und ihre Vorgehensweise schildern. Kristina Timm ist immer dienstags von 13.15 bis 14.15 Uhr unter ☎ 02871/21765636 zu erreichen. Anke Gildemeister hat jeden Freitag von 13.15 bis 14.15 Uhr Telefonsprechstunde unter ☎ 02861/822531.

Die beiden Psychologinnen werden vor allem bei Problemen im Sozialverhalten und Fragen der individuellen Förderung um Hilfe gebeten. Die individuelle Beratung ist nur möglich, wenn Schule und Elternhaus sich gemeinsam anmelden. Eine Beratung kann nicht „verordnet“ werden. Auch die Vorschläge der Schulpsychologinnen seien kein Zwang, so Timm. „Wir reichen die helfende Hand und die Eltern können dann entscheiden, ob sie sie annehmen.“